Objekt:	Teildruckanzug NPP Zvezda VKK-6M (mit Helm Gsch-6) vermutlich von Sigmund Jähn
Museum:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr - Flugplatz Berlin-Gatow Am Flugplatz Gatow 33 14089 Berlin 030 3687-2601 mhmgatowsammlung@bundeswehr.org
Sammlung:	Ende|Neuanfang. Die deutschen Luftstreitkräfte in der Wiedervereinigung, Textilien und Spezialbekleidung
Inventarnummer:	AAAB2342

Beschreibung

In der Fliegerei dienen Druckanzüge der Anpassung des Umgebungsdruckes des Körpers an jenen der Erdoberfläche, um Baro-Traumata, also druckbedingte, körperliche Schäden beim Piloten zu verhindern. Durch eine Schnürung und Reißverschlüsse wird die flexible Anpassung der in der Regel eng anliegenden Anzüge erlaubt. Eine externe Luftversorgung mit zahlreichen Ventilen versorgt die unterteilten Kammern des Anzuges mit Druckluft, so dass der Anzugdruck der jeweiligen Flugsituation optimal angepasst werden kann. Der mit dem Anzug verzurrte und in sich luftdichte Helm verfügt über eine eigene Sauerstoffversorgung. Über dem Druckanzug wurden entweder Fliegerkombinationen oder Ventilationsanzüge getragen.
Der hier vorliegende Druckanzug mit der Nummer 6815109 (P-1), zu dessen Zusatzausstattung auch der weiße Helm mit dem Aufdruck "S. Jähn", die Schuhe und die Handschuhe gezählt werden, stammt aus einem Traditionszimmer der NVA. Er wurde angeblich vom DDR-Jagdpiloten und Kosmonauten Sigmund Jähn getragen.
Dieser vor allem im Kampfflugzeug MiG-21 getragene Druckanzug ist für Höhen von bis zu 19.000 Metern konzipiert. Der Luftdruck in diesen Höhen beträgt nur etwa ein Zehntel des Erdoberflächendrucks.

Grunddaten

Material/Technik:	Div. Materialien
Maße:	Größe SK48, elastische Schnürung

Ereignisse

Hergestellt	wann	1970
	wer	NPP Swesda
	wo	Tomilino
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Sigmund Jähn (1937-2019)
	wo	

Schlagworte

- Druckanzug
- G-Kraft
- Mikojan-Gurewitsch MiG-21
- Piloten-Druckanzug WKK-6